

zusammenlaufen. Der Winkel, unter dem die Schienen am Herzstück zusammenlaufen, heißt die „Neigung des Herzstückes“ und bezeichnet gleichzeitig den Weichenwinkel. Durch die Unterbrechungen der Schienen am Herzstück fehlt den Rädern der Fahrzeuge auf eine kurze Strecke die Unterstützung und Führung. Erstere wird ersetzt durch die *Flügelschienen* 3 (Fig. 982), letztere durch die *Zwangschienen* oder *Radlenker* 4. Die Flügelschienen sind Verlängerungen der inneren Schienen der Weiche; die Zwangschienen liegen dem Herzstück gegenüber an den Innenseiten der äußeren Schienen. Eine besondere Weichenart stellt die *Kletterweiche* dar, bei der jede Unter-

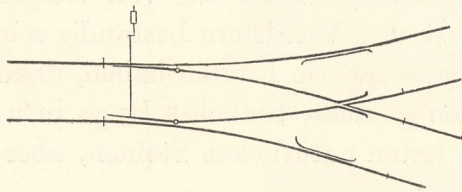


Fig. 983. Unsymmetrische Zweibogenweiche.

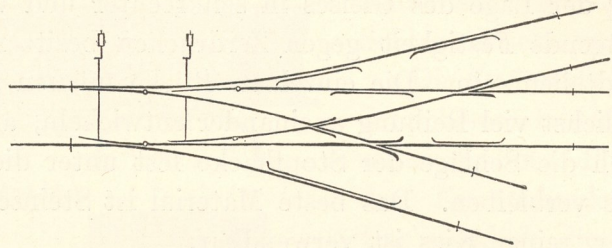


Fig. 984. Unsymmetrische Doppelweiche.

brechung der Hauptgleise fehlt, und die daher zu Abzweigungen von Anschlußgleisen auf der freien Strecke dient.

Man unterscheidet an Weichenformen: *Normal-* oder *einfache Weiche* (Fig. 982), die eine Abzweigung aus dem gerade fortlaufenden Gleis ist; sie heißt

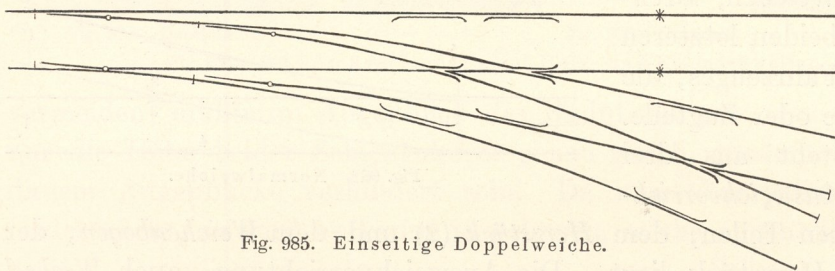


Fig. 985. Einseitige Doppelweiche.

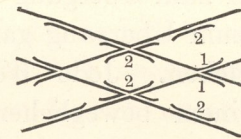


Fig. 986. Gleiskreuzung.

Rechts- oder *Linksweiche*, je nachdem bei der Einfahrt in die Weiche der gekrümmte Strang nach rechts oder links abzweigt. Sind beide Stränge einer Weiche gekrümmt, so nennt man diese *Zweibogenweiche* (Fig. 983). Sie wird zweckmäßig immer unsymmetrisch ausgebildet.

Werden aus einem Gleis gleichzeitig zwei andere abgezweigt, so entsteht die *Doppelweiche* (Fig. 984 u. 985), die auch immer unsymmetrisch gebaut wird. Es lenken dann entweder die beiden abzweigenden Stränge nach verschiedenen Seiten ab (Fig. 984) oder beide nach einer Seite (Fig. 985); letztere Art heißt *einseitige Doppelweiche*. Durch Fortnahme des gerade durchlaufenden Gleises entstehen die oben bereits genannten Zweibogenweichen.

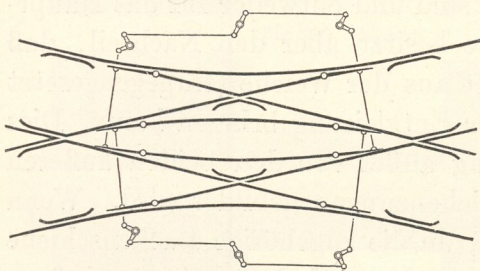


Fig. 987. Kreuzungsweiche.

Eine *Gleiskreuzung* (Fig. 986) ist die Durchschneidung zweier Gleise in einer Ebene. Sie besteht aus zwei Herzstücken am spitzen Winkel und zwei Kreuz- oder Doppelherzstücken am stumpfen Winkel nebst Flügelschienen 1 und Zwangschienen 2. Die *Kreuzungsweiche* (Fig. 987), auch *englische Weiche* genannt, ist die Vereinigung einer Gleiskreuzung mit Weichen, derart, daß ein Übergang aus dem einen geradlinigen Gleis in das andere ermöglicht ist, und zwar entweder nur auf der einen oder auf beiden Seiten, danach *einseitige* oder *einfache* und *beiderseitige* oder *doppelte Kreuzungsweiche* genannt.

Drehscheiben verbinden Gleise, die sich unter einem beliebigen Winkel schneiden. Außerdem dienen sie dazu, Fahrzeuge um 180° zu drehen (z. B. Lokomotive mit Tender, wenn sie nicht mit dem Tender voranfahen soll), sowie als Zugangsmittel zu Gebäuden, besonders Lokomotivschuppen, Reparaturwerkstätten usw. Die Drehscheiben sind in Gruben derart gelagert, daß die Schienenoberkanten auf der Drehscheibe gleich hoch mit denen der anschließenden Gleise liegen. Damit die Scheibe gegen Bewegungen beim Auf- und Abfahren der Fahrzeuge